

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 14.09.2006
Dezernat V	Amt Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0254/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	26.09.2006	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	02.11.2006	öffentlich
Stadtrat	09.11.2006	öffentlich

Thema: Erweiterung der Öffnungszeiten der KJFE auf Sonntage

Die Öffnungszeiten in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen unter besonderer Berücksichtigung der Nachmittags- und Abendstunden sowie der Wochenenden nach den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzer/-innen ausgerichtet werden.

So ist der Wunsch der Jugendlichen nach „erweiterten Öffnungszeiten“ an den Wochenenden auch nachvollziehbar. Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sind nicht nur Orte der Freizeitgestaltung, der pädagogischen Arbeit und der eigenständigen jugendkulturellen Entfaltung, oft dienen sie vermehrt als Anlaufstelle und als „Zu-Hause“.

Die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen sich den Herausforderungen, die sich aus den individuellen Lebenssituationen, den Lebenslagen und den Lebenserfahrungen ihrer Besucher/-innen ergeben.

Aus solch aktuellen Anlässen wurden in vielen Einrichtungen in Gesprächen unter Einbeziehung der pädagogischen Mitarbeiter/-innen, der Jugendlichen und des Trägers die aktuellen Bedarfe und Wünsche abgeklärt.

In einigen Einrichtungen waren die Bedarfe so ausgelegt, dass eben auch an den Wochenenden Öffnungszeiten eingerichtet wurden. In anderen Einrichtungen sind die Bedarfe nicht so stark ausgeprägt und die Jugendlichen nutzen geöffnete Treffpunkte im Sozialraum und auch darüber hinaus. Auch gibt es Einrichtungen, die in einer Art Testphase 1 x im Monat auch an einem Samstag öffnen oder z. B. an Samstagen in den Wintermonaten.

Die kommunalen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg verfügen über eine Rahmenöffnungszeit von Montag bis Donnerstag zwischen 10:00 bis 22:00 Uhr sowie Freitag bis Sonntag zwischen 10:00 bis 24:00 Uhr. Diese Rahmenöffnungszeit gibt den Einrichtungen die Möglichkeit entsprechend der personellen Besetzung die Dienst-, Veranstaltungs- und Öffnungszeiten individuell festzulegen.

Die Aushandlung von Öffnungszeiten ist von wechselseitiger Bedingtheit geprägt. Die pädagogische Arbeit (Inhalte, Methoden und Angebotsformen) und die personelle Ausstattung sowie der zeitliche Rahmen der jeweiligen Einrichtung müssen mit und auf die persönlichen und sozialen Gegebenheiten der Besucher/-innen abgestimmt werden.

Darüber hinaus muss natürlich auch beachtet werden, dass die Mitarbeiter/-innen eine 40 bzw. 36 Stunden Woche zu leisten haben. Um die vielfältigen Angebote auch personell gut begleiten zu können, ist die Dienstplangestaltung ein wichtiges Instrument jeder Einrichtung. darin eingebettet ist die Absicherung des Urlaubsanspruches, der Fortbildungsmaßnahmen und gegebenenfalls Erkrankungen von Mitarbeitern. Des Weiteren sind Vor- und Nachbereitungszeiten abzusichern.

Hier kann und muss ein gemeinsamer Prozess in der Einrichtung angeschoben werden, um die wirklichen Bedarfe zu erkunden und die gemeinsame Umsetzung flexibel zu organisieren. In Jugendfreizeitstätten stehen als personales Angebot hauptberufliche pädagogische Fachkräfte und qualifizierte nebenberufliche und/oder ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen zur Verfügung. Ein Einsatz von mehr Personal ist nicht möglich

Um den vorgegebenen Stundenrahmen aber nicht zu überschreiten, müssen generell die täglichen Öffnungszeiten verändert bzw. verschoben werden.

Weitere Möglichkeiten für eine erweiterte Öffnungszeit liegen aber auch im Selbstpotential der jugendlichen Besuchergruppen. Zu nennen wären das Ehrenamt oder auch verstärktes Einbeziehen von vorhandenen oder neu zu bildenden Klubräten in der jeweiligen Einrichtung.

Dem kommt gerade heute besondere Bedeutung zu, da Selbstorganisationsprozesse in Cliques immer wichtiger und dadurch die Entfaltung von jugendlichen Potentialen freigesetzt werden. Das ist mit Sicherheit ein sehr wichtiger Prozess, wo die Jugendlichen sich praktisch die gesellschaftliche und soziale Wirklichkeit handelnd aneignen können.

In der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es bereits Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, die am Wochenende geöffnet haben. Nachfolgend die Einrichtungen die neben ihrer wöchentlichen Öffnungszeit auch am Samstag und am Sonntag geöffnet haben.

Die Öffnungszeiten gestalten sich sehr unterschiedlich, variabel und individuell den Bedarfen und Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst, von 4 Stunden bis maximal 10 Stunden und auch nach Vereinbarung.

Träger	Einrichtung	Wochenendöffnung
Junge Humanisten	Bürgerhaus Kannenstieg	Sa und So je 4 Stunden
Ev. Kirchenkreis	KJFE „Knast“	Sa nach Vereinbarung bis zu 10 Stunden
Don Bosco	Jugendtreff	Sa von 14-22.30 Uhr So 16-21 Uhr
Jugendamt	KJFE Bauarbeiter	Sa 13-20 in den Wintermonaten
Internationaler Bund	„Rolle 23“	Sa von 14-22 Uhr
Kindersonne e. V.	„Sasse-Club“	Sa von 17-22 Uhr
fjp - media	„zone“	Sa von 14-22 Uhr So von 14-20 Uhr

Caritas	Happy Station	Sa 14-23 Uhr
Spielwagen	Bauspielplatz	Sa 13-19 Uhr
Spielwagen	Düppler Mühle	Sa 14-22 Uhr
Die Brücke MD e. V.	KIK	Sa von 17-22 Uhr
CVJM	Jugendtreff	Sa von 10-15 Uhr und 16-19.30 Uhr (probeweise 1x im Monat)
BAJ Magdeburg	HOT	Sa 14-22 Uhr
Gröninger Bad	Jugendtreff	Sa 16-2 Uhr
Jugendamt	KJFE OASE	Sa 15-20/4 Uhr So 15-20/21 Uhr (14 tägig)
Jugendamt	KJFE Banane	Sa 14-22.30 Uhr
Jugendamt	KJFE Magnet	Sa 15.20 Uhr (1x im Monat)
Jugendamt	KJFE Müntze	Sa 16-24 Uhr
Jugendamt	Weiberkiste/Weizengrund	Sa 14-20 Uhr (1x im Monat)
Jugendamt	KJFE KIVI	Sa 18-24 Uhr

(Quelle: Datenerhebung aus den Controllingberichten für 2005)

Eine enge und übergreifende Zusammenarbeit von Einrichtungen im Sozialraum kann auch hilfreich sein, um bestimmte gemeinsame Absprachen hinsichtlich erweiterter Öffnungszeiten zu treffen.

Bröcker